

Einrichtung :Schulsozialarbeit an der Albert-Einstein-Realschule / Sozialraum Wiblingen

<p><b>Anschrift:</b>          Buchauer Straße 9          89079 Ulm-Wiblingen</p> <p><b>Trägerschaft:</b> Stadt Ulm</p>	<p><b>Schulart:</b> Realschule  <b>Schüler:</b> etwa 650  <b>Klassen:</b> 24  <b>Schüler pro Klasse:</b> durchschnittlich 27  <b>Migrationsanteil:</b> nicht erfasst  <b>0,75 Stellen Schulsozialarbeit:</b> Patrick Jekeli  <b>Diplom Sozialpädagoge (FH)</b></p>
<p><b>Aufgaben:</b></p>	<p><b>Angebote Sonderformen</b></p>
<p>Montag</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungen</li> <li>• Pausenpräsenz im Lehrerzimmer</li> <li>• Mittagstreff</li> </ul>	<p><u>Regelangebote:</u>          Streitschlichterausbildung:          Mit einer Lehrerin werden SchülerInnen über ein Jahr zu Mediatoren ausgebildet, um Konflikte unter den Schülern selbständig schlichten zu können.          Mit der SMV-Lehrerin werden die Interessen der SchülerInnen ernst genommen und gemeinsam Schulprojekte und Ausflüge organisiert und umgesetzt.          In Klasse 5 und 6 werden im Pädagogischen Schwerpunkt die Sozialen Kompetenzen spielerisch gestärkt und reflektiert.          Den Klassen 5 bis 8 wird im Jugendhaus Tannenplatz ein offener Mittagstreff angeboten.          Gremienarbeit und Vernetzung mit Einrichtungen im Stadtteil und der Stadt.</p>
<p>Dienstag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungen</li> <li>• Pausenpräsenz im Lehrerzimmer</li> <li>• Umwelt AG "One World"</li> </ul>	<p><u>Projekte:</u>          Erlebnispädagogischer Kennelerntag für alle 5. Klässler gemeinsam mit einer Erlebnispädagogin.          Begleitung von Schülern beim sozialpädagogischen Boxprojekt "box for life".</p>
<p>Mittwoch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungen</li> <li>• Pausenpräsenz im Lehrerzimmer</li> <li>• Absprache mit der Schulleitung</li> <li>• Streitschlichterausbildung</li> </ul>	<p><u>Kooperationen:</u>          Einbezug und Zusammenarbeit mit SchülerInnen, Bezugspersonen, Lehrern und Schulleitung sowie fallbezogenen professionellen Kollegen und Institutionen.          Mitarbeit in schulischen Gremien wie Gesamtlehrerkonferenzen, Klassenkonferenzen und Konferenzen nach § 90 Schulgesetz.          Teilnahme an Elternabenden          Erarbeitung eines Mobbingkonzeptes</p>
<p>Donnerstag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungen</li> <li>• Pausenpräsenz im Lehrerzimmer</li> <li>• Kooperation mit der SMV</li> <li>• Mittagstreff</li> </ul>	<p><u>Geschlechtsspezifische Angebote:</u>          Unterrichtsbezogene geschlechtsspezifische Angebote zu Sexualität und Suchtprävention</p>
<p>Freitag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarfsorientierte Angebote</li> </ul>	<p><u>Besonderheiten:</u>          Teilnahme am AK Jungenarbeit zur Professionalisierung und Reflexion der Angebote für Jungen.          Umwelt AG "One World" bietet Antworten zum Thema bewusster Umgang mit Umwelt, Ressourcen und Tieren</p>

<b>Ziele, die wir mit unserer Arbeit erreichen wollen</b>	
<p><b>Wirkung</b> (längerfristig) In den Klassen und der Schule herrscht ein gutes Lernklima das geprägt ist von Respekt und Toleranz. Die Schüler sind motiviert, sowie sozial und fachlich gestärkt. Die präventive und konkrete sozialpädagogische Unterstützung an der Schule arbeitet präventiv und entlastet den KSD und reduziert Hilfen zur Erziehung gem. SGB VIII.</p>	<p><b>Handlungsziele</b> (Schritte zu den Wirkungen) Durch individuelle und präventive Förderung werden Kinder und Jugendliche befähigt verantwortungsvolle Lösungen zu finden und teamfähig zu arbeiten. Die Kinder und Jugendlichen kennen ihre Stärken und Schwächen, sie können ihre Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und äußern. Sie besitzen Durchhaltevermögen, haben Lernstrategien und sind für Schule und Zukunft motiviert.</p>
<b>Unsere Zielgruppen</b>	
<p><b>Hauptzielgruppen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder und Jugendliche, die die Albert-Einstein-Realschule besuchen</li> </ul>	<p><b>Nebenzielgruppen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrer</li> <li>• Eltern</li> <li>• Kooperationspartner</li> </ul>
<b>Woraus wir den Bedarf für diese Angebote ableiten</b>	
<p>Die Albert-Einstein-Realschule ist mit 650 Schülern die größte Realschule und teilt sich mit dem Albert-Einstein-Gymnasium (1121 Schüler) das Gebäude. Wegen der hohen Schülerzahlen ist die Pflege des respektvollen Umgangs von Mitmenschen und Sachen besonders wichtig. Zudem sorgt eine anhaltend hohe Zahl von besonderen Verhaltensauffälligkeiten in Kombination mit schwierigen Familiensituationen für eine hohe Auslastung der Sozialpädagogischen Einzelfallarbeit unter Einbezug weiterführender Hilfen.</p>	
<b>Welche Voraussetzungen sind dafür nötig</b>	
<p><b>Minimum</b> Gegenseitige Akzeptanz zwischen Schule und Schulsozialarbeit und den jeweiligen Methoden und Handlungsprinzipien. <b>Strukturqualität:</b> Eigener Beratungsraum an der Schule mit bedarfsgerechter Ausstattung und ein angemessener Sachmittelparkeplatz. <b>Personalstellen</b> Eigenständigkeit von Schulsozialarbeit Gemeinsame konzeptionelle Arbeit und regelmäßiger Austausch im Fachteam. Regelmäßige Fortbildungen.</p>	<p><b>Optimum</b> Gute Kooperationsbasis durch regelmäßigen und professionellen Austausch mit Schulleitung und Klassenlehrern über Angebote und Schüler. Einhaltung von Kooperationsvereinbarungen. Zusammenarbeit im Fachteam Schulsozialarbeit. Der Zugang der SchülerInnen zur Schulsozialarbeit wird durch Schulleitung und Lehrer unterstützt. Geschlechtsspezifische Besetzung der Stellen bietet die Möglichkeit alle Bedarfe zu bedienen.</p>
<b>Unsere Grundsätze / Leitgedanken – Was uns treibt</b>	
<p>Damit Kinder und Jugendliche die Schulzeit zum Lernen sinnvoll nutzen können braucht es immer wieder Unterstützungsangebote, da wo es stockt und wo Kinder oder Jugendliche alleine damit überfordert sind. Natürlicherweise übernehmen Eltern diese Funktion, häufig auch erfolgreich. Aber überall da, wo ohne Unterstützung keine Lösungen gefunden werden oder da, wo aufgrund von Benachteiligungen keine Lösungen gesucht werden, da ist sozialpädagogische Unterstützung sinnvoll. Pädagogisch und altersgemäß werden funktionierende Lösungen unter Einbezug des Umfeldes erarbeitet und begleitet, bis der Schüler gelernt hat eigenverantwortlich zu agieren.</p>	